



Weihnachten 2021

Weihnachtsbrief

aus der Apostel-Kirchengemeinde

Ein Gottesdienst zur Heiligen Nacht

(Sie können Sie die folgenden Texte als Hausgottesdienst feiern; verbunden mit in Ihrer Gemeinde und weltweit.)

Eingangswort

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Weissagung beim dem Propheten Jesaja im 9. Kapitel

⁵Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; ⁶auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Lied: Es ist ein Ros entsprungen (eg 30)

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.
2. Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.
3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis. Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Evangelium bei Lukas im 2. Kapitel

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die

Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Da

sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria

aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Impuls

Weihnachten ist anders. Anders als alles, was wir uns in unseren kleinen Menschenköpfen ausdenken können. Anders, weil es Raum und Zeit sprengt, indem es Unendlichkeit und Endlichkeit vereint, indem es die ewige Grenze zwischen Gott und Mensch zerstört. Dieses Ungeheuerliche aber gerät nicht zu einem großen Feuerwerk wird begleitet von Krawall und Getöse, sondern es geschieht klein und zart, still und liebevoll. Wenn wir auf die alten Lesungen hören, die Weihnachtsgeschichte bei Lukas, die Weissagungen der Propheten, dann hat das nichts Brachiales. Deshalb können wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern, weil es nicht angewiesen ist auf die große Bühne, weil die Botschaft der Engel sich auch Gehör verschafft im Stillen. Was für ein Trost. Raum und Zeit können nichts Trennendes mehr haben, deshalb lasst uns gemeinsam einstimmen, auch wenn wir nicht alle beieinander sind. Verbunden bleiben wir. Vertrauen können wir darauf: Gott hat sich verbunden mit den Menschen. Für immer. Auch mit dir.

Gebet

Wunderbarer Gott, in dieser Heiligen Nacht denken wir daran, wie sehr du uns Menschen liebst. Wie sehr du unsere Nähe gesucht hast und immer aufs Neue suchst. Komm auch jetzt in unsere Wohnungen, in unsere Erinnerungen und Hoffnungen, komm in alle Einsamkeit und Traurigkeit, komm in alle Fröhlichkeit und Dankbarkeit. Sei da. Bei uns. Amen

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Lied: O du fröhliche (eg 44)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Frohe Weihnachten!

Alternative Angebot:

www.kirchenkreis-muenster.de (Offene Kirchen, Digitale Angebote)

www.weihnachtsgottesdienste.de (deutschlandweit, verschiedene Formate und Zielgruppen)

www.apostelkirchengemeinde-muenster.de/apostel-online (unsere Gottesdienste zu Heiligabend 2020)

erreichbar: Pfr. Nooke 01522 279 89 54

Pfr. Stahlhut 0173 158 00 58